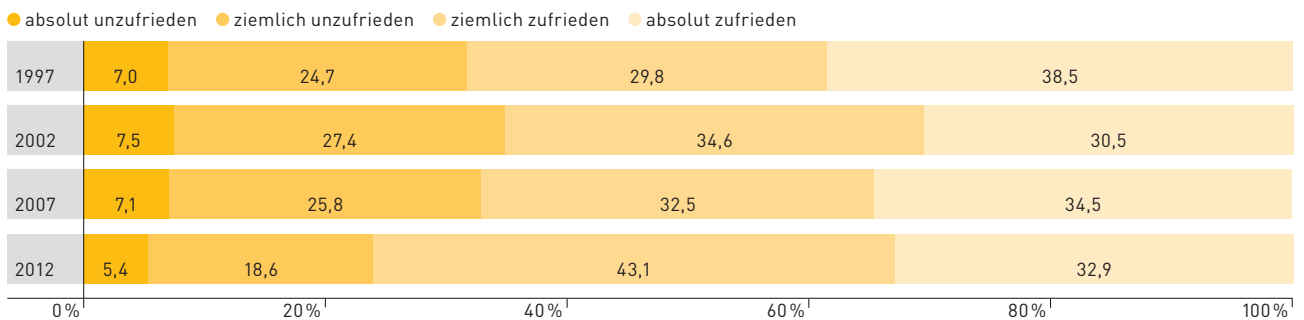


1B Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht in der Schweizer Wohnbevölkerung

Die «Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht», wie sie sich der Schweizerischen Gesundheitsbefragung des Bundesamtes für Statistik entnehmen lässt, ist in verschiedenerlei Hinsicht ein wichtiges Element einer Strategie, die ein gesundes Körpergewicht propagiert. Einerseits dürften Massnahmen zur Reduktion des Körpergewichts umso vielversprechender sein, je stärker die von Übergewicht betroffenen Personen für das Problem sensibilisiert und selber unzufrieden mit ihrem Gewicht sind. Andererseits gilt es jedoch, Stigmatisierungen sowie den Umstand zu beachten, dass eine mangelnde Zufriedenheit mit dem eigenen Gewicht bei normal- und untergewichtigen Personen auch Ausdruck problematischer Körpervorstellungen sein kann.

Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht in der Schweizer Wohnbevölkerung, 1997–2012



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragungen (SGB) des BFS, 1997–2012; Fallzahlen: 1997: 12755; 2002: 18741; 2007: 17904; 2012: 20841). Fragentext: «Sind Sie im Moment mit Ihrem Körpergewicht zufrieden?»

Die Abbildung zeigt, dass im Jahr 2012 eine Mehrheit von drei Vierteln der Schweizer Wohnbevölkerung (sehr) zufrieden mit ihrem Körpergewicht war. Wie der Vergleich der Jahre 1997 bis 2012 zeigt, ist dieser Anteil zunächst leicht zurückgegangen, um zwischen 2007 und 2012 wieder deutlich anzusteigen. Gleichzeitig ist der Anteil der Personen, die mit ihrem Gewicht nicht zufrieden sind, zwischen 2007 und 2012 um neun Prozent auf unter ein Viertel gesunken.

Die Befunde stehen in Einklang mit den Resultaten aus der Bevölkerungsbefragung von Gesundheitsförderung Schweiz aus dem Jahr 2012, die ebenfalls einen höheren Anteil an Zufriedenen ausweist als die früheren Gesundheitsbefragungen (vgl. nächste Seite).

Hintergrund und weitere Resultate

Datenlage: Antworten auf die Frage: «Sind Sie im Moment mit Ihrem Körpergewicht zufrieden?» finden sich für die Jahre 1997 bis 2012 in der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB) und für die Jahre 2006 bis 2012 in den Bevölkerungsbefragungen von Gesundheitsförderung Schweiz.

Zusätzliche Resultate: Abbildung A zeigt zunächst zu Vergleichszwecken die Befunde aus den Bevölkerungsbefragungen 2006 bis 2012 von Gesundheitsförderung Schweiz. Wie auch in der SGB haben sich die Anteile der mit ihrem Körpergewicht Zufriedenen und Unzufriedenen über die Zeit nur wenig verändert.

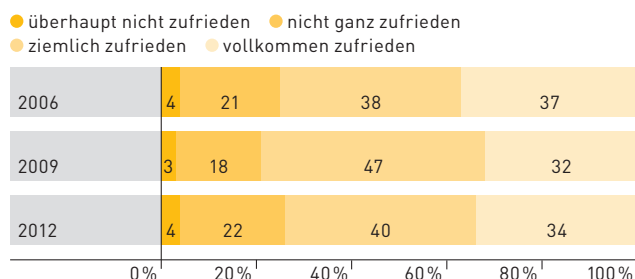
Die Abbildungen B und C zeigen für das Jahr 2012 die Zusammenhänge zwischen der Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht und dem Geschlecht sowie dem Alter.

Gemäss Abbildung B sind Frauen (27%) häufiger unzufrieden mit ihrem Körpergewicht als Männer (20%), obwohl sie gemäss Indikator 2A seltener von Übergewicht betroffen sind. Die geringere Zufriedenheit der Frauen dürfte sowohl auf ein höheres Gesundheitsbewusstsein als auch auf geschlechtsspezifische Körpervorstellungen und Schönheitsideale zurückzuführen sein.

In einem Vergleich mit dem allgemeinen Indikator zum BMI (2A) erweist sich auch der Zusammenhang zwischen dem Lebensalter und der Zufriedenheit mit dem Körpergewicht als plausibel (vgl. Abbildung C): In dem Masse, wie der Anteil übergewichtiger Personen in der Bevölkerung ansteigt, sinkt das Ausmass der Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht. Erst in den höchsten Altersgruppen nimmt die Zufriedenheit wieder deutlich zu.

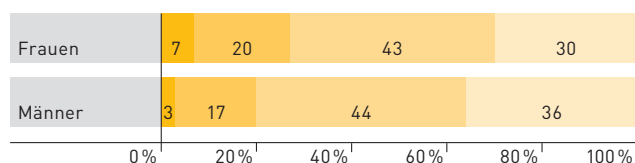
Ähnliches gilt für den hier nicht dargestellten Zusammenhang mit dem Migrationshintergrund: Zwar sind Ausländer/innen etwas häufiger unzufrieden mit ihrem Körpergewicht als Schweizer/innen, doch ist dieser Befund angesichts des höheren Anteils übergewichtiger Personen in der ausländischen Wohnbevölkerung nicht erstaunlich. Dagegen finden sich kaum Unterschiede nach Bildungsstand und Haushaltseinkommen.

A Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht gemäss Bevölkerungsbefragungen von Gesundheitsförderung Schweiz, 2006 bis 2012

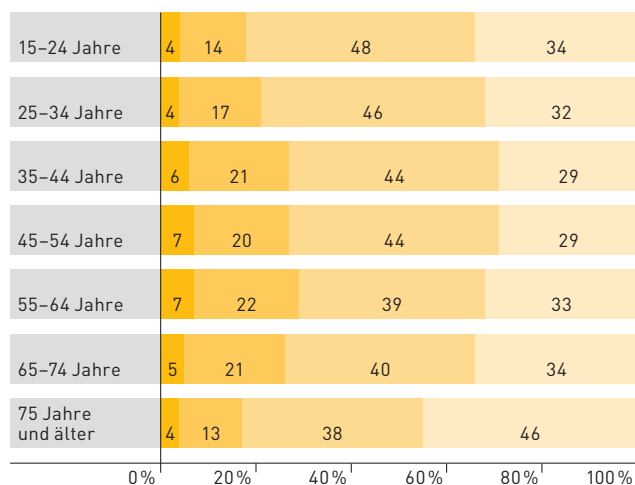


Quelle: Bevölkerungsbefragungen 2006 bis 2012 von Gesundheitsförderung Schweiz und der Universität Lugano; Fallzahlen: 2006: 1441; 2009: 1008; 2012: 1005. Fragentext: «Wie sehr sind Sie im Moment mit Ihrem Körpergewicht zufrieden?»

B Zusammenhang zwischen dem Geschlecht und der Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht, 2012 (SGB, n=20 841)



C Zusammenhang zwischen dem Alter und der Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht, 2012 (SGB, n=20 841)



Legende zu den Abbildungen B und C

- absolut unzufrieden
- ziemlich unzufrieden
- ziemlich zufrieden
- absolut zufrieden

Von Interesse ist schliesslich der in Abbildung D dargestellte Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht und dem BMI: (stark) übergewichtige Personen sind deutlich häufiger mit ihrem Körpergewicht unzufrieden als normal- und untergewichtige Personen. Allerdings ist auch in diesen beiden Gruppen rund jede zehnte Person nicht zufrieden mit ihrem Körpergewicht. Bei den Untergewichtigen stellt allerdings eher das zu tiefe Gewicht einen Grund für die Unzufriedenheit dar: Wie eine Zusatzanalyse zeigt, möchte die grosse Mehrheit der Untergewichtigen, die mit ihrem Körpergewicht nicht zufrieden sind, zunehmen (87%). Immerhin 13 Prozent möchten jedoch noch weiter abnehmen.

Weiterführende Angaben

- BFS (2005): Schweizerische Gesundheitsbefragung. Gesundheit und Gesundheitsverhalten in der Schweiz, 1992–2002. Neuchâtel: BFS.
- Dubowicz, A., A.L. Camerini, R. Ludolph, J. Amann, P.J. Schulz (2013): Ernährung, Bewegung und Körpergewicht. Wissen, Einstellungen und Wahrnehmung der Schweizer Bevölkerung. Ergebnisse der Bevölkerungsbefragungen von 2006, 2009 und 2012. Lugano: Institute of Communication and Health der Università della Svizzera Italiana.

D Zusammenhang zwischen BMI und Zufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht, 2012 (SGB, n=20 672)

